



folle und weiche Beziehung auf Friedberg habe. Die „Vol. B.“ bringt nun die barmherzige Lösung des Räthfels wieder in Erinnerung: In den Vorarbeiten Gütern befinden sich, nahe dem Schloße Charlottenhof, die „Römischen Wälder“, eine von Friedrich Wilhelm IV. angelegte Anlage römischen Stils. In dem marmornen Wäldchen steht ein Bronzestück, dessen Aufschrift lautet: „Nemo me impune lacessit.“ Die „Römischen Wälder“ umfassen ein lauschiges Förschen voller weltfremder Einsamkeit. Man gelangt durch eine Säulenhalle hinein. Hier nun, in diesem kleinen, ganz in Grün eingebetteten Hofe trat der Kronprinz Friedrich Wilhelm regelmäßig jeden Freitag Nachmittag mit dem Justizminister Friedberg zusammen. Dem Kronprinzen war aber der Weg durch die Säulenhalle nicht recht, und so ließ er in die hintere Mauer, zu der nicht einmal ein Pfad führt, sondern die man im dichten Gebüsch erst aufsuchen muß, eine ganz kleine Thür drehen. Sicher hat er sich mit seiner hohen Gestalt erst bücken müssen, um hindurchzukommen. Den Schlüssel hat er stets in der Tasche gehabt. Jahrelang wiederholten sich diese verschwiegene Zusammenkünfte während des ganzen Sommers. Die „Römischen Wälder“ stehen unter der Aufsicht eines wunderlichen Gärtners. Der alte Lehmann, ein hoher Stutzer, sucht seines Gleichen. Er erzählt den Besuchern mit verzehrender archaischer Gelehrsamkeit die seltsamsten Dinge über altmännisches Leben, weiß auf dem Capitel und in den Räumen des Gesellschaftsbesuchs, als hätte er Jahrzehnte an Tische gelebt. Dem liebenswürdigen alten Manne, dem die Dilettantenschaft manche lässliche Stunde verbracht hat, ist bei der letzten Konvokation des Kaisers die Freude gemordet, daß er mitzurufe. Der alte Lehmann weiß auch zu berichten, wie der jetzige Kaiser vor drei Jahren den Tisch mit der Dilettantenschaft hinüber betrat und den Alten fragte, ob er wisse, was die Worte betonen sollen. Ja, er wisse es. Kurz darauf bekam Friedberg das Bild des Kaisers mit jener Unterthür. Es ist hieraus kein Zweifel, daß der Kaiser dem Freunde und Vertrauten seines verstorbenen Vaters eine besondere Aufmerksamkeit erweisen wollte.

**Berlin, 7. Juni.** Der „Fall Hammerstein“ nimmt immer seltsamere Formen an. Im „Neuen Wien. Tagbl.“ ist zu lesen: „Um die Preise, welche der Geseftredakteur der „Kronzeitung“ Baron Hammerstein an Fräulein Flora Waß (eine jüdische Dame) gerichtet, wobei zu erlangen, reiste er kürzlich nach der Schweiz, wo diese Dame gegenwärtig wohnt. Vom Inhalte der Briefe haben außer dem Minister Freiherrn v. Bismarck auch Freiherr v. Manteuffel und ein zweiter confessorlicher Abgeordneter Kenntnis. Diese Briefe Hammerstein's werden im Prozesse gegen die Frankfurter „N. Post“ ihre Welle finden. Die Personen, welche die Briefe geschrieben haben, werden als Zeugen vorgeladen werden.“ — Die „Alte Presse“ stellt sich: „Herr von Hammerstein hat nämlich gegen die Herrn Leopold Sonnemann und Dr. Albert Jader Privatklage wegen Verleumdung erhoben, und zwar wegen eines im politischen Theil der Nr. 75 der „Neuen Presse“ erschienenen Artikels. Es dürfte vielleicht für weitere Kreise von Interesse sein, zu erfahren, daß Herr von Hammerstein seine Klage wegen aller in jenem Artikel behaupteten Thatsachen als Mäher austritt, sondern nur die Punkte herausgreifen hat, die sich auf seinen Lebenswandel und auf die Vermögenslage der „Kronzeitung“ beziehen. Das ergibt sich wenigstens aus der Klagechrift, die Herrn Sonnemann zugestellt worden ist, und man darf wohl voraussetzen, daß auch in der gegen Herrn Dr. Jader gerichteten Klage dieselbe Zurückhaltung geübt wurde. Es sei hiermit ausdrücklich festgestellt, daß Herr von Hammerstein die ihn nach allgemeinem Urtheil am meisten belastenden Behauptungen und Beschuldigungen wegen des Pensionfonds und wegen der Papierlieferungen nicht zum Gegenstand der Klage gemacht hat.“

Die Commission für das Bürgerliche Gesetzbuch wird, dem Vernehmen nach, „Kronz.“ nach, noch in diesem Monate die zweite Lesung abschließen. Das Gesetzbuch in seinem ganzen Umfange wird daher dem Reichstage schon zu Beginn seiner nächsten Session zugehen. Die beiden letzten Bücher des Bürgerlichen Gesetzbuches sollen am Dienstag im Bundesratte erscheinen.

Nachdem die „Palatia“ den Nordsee-Canal glücklich passirt hat, schreibt die „N. N.“: „Es mag bei dieser Gelegenheit bemerkt werden, daß die Behauptung, es wäre bei der Ankerwerfung der Eröffnungsfestlichkeiten am Montag Juni übersehen worden, jede Grundlage entbehre. Die betreffenden sachverständigen Stellen haben den genannten Termin als den Zeitpunkt bezeichnet, zu welchem der Canal in allem Wesentlichen fertig gestellt und in Sicherheit befahrbar sein würde, und auf Grund dieser Erklärungen der Bauleiter sind von Sr. Majestät dem Kaiser die Befehle hinsichtlich der Eröffnungsfeste gegeben.“

Im Juli dieses Jahres feiert der Cardinal Graf Ledochowski das Jubiläum seiner 50jährigen Priesterthätigkeit. Die polnische Presse und die ihr affiliirte kirchliche deutsche Presse wissen jetzt auf dieses Ereigniß hin, das angesehen zu gerechtfertigten Jubelungen für den ehemaligen „Primas von Polen“ benutzt werden soll. Besonders über-

ausdrücklich gerichtet sich der Krakauer „Kron“, indem er auf das Jubiläumshochamt hinweist, das durch die Ehre erlangt, als Graf Ledochowski im Jahre 1866 seinen feierlichen Einzug in Polen gehalten habe. Aus der Absicht, den Cardinal in Deutschland selbst zu feiern, wird indessen wohl nichts werden, nachdem Anstellungen auf einen Besuch des Krakauer Erzbischofs in seiner Diocese nicht viel Anklang gefunden hätten.

Wie man der „Frankf. Zig.“ meldet, wird in München demnächst gegen einen dortigen Schriftsteller wegen eines in einem Berliner Blatte erschienenen Artikels verhandelt werden. Die Officialien gründet sich auf die Erzählung der Privatangelegenheiten einer Schauspielerin, in der einem gewissen Prinzen eine active Rolle zugeschrieben wird. Die Berliner Gerichte, einschließlich des Kammergerichts, wollten den Angeklagten in Berlin zur Rechenschaft ziehen, und es war ihm die Vorladung zur Verhandlung bereits zugegangen. Das Reichsgericht erkannte aber, daß München der That- und Gerichtsort sei.

Bekanntlich hat vor Kurzem eine Sachauskunft über die Revision der Civilproceßordnung in Reichsjustizamt herabgesetzt. Im Herbst wird eine Commission mit der Revision des Handelsgesetzbuches sich beschäftigen.

Der hiesige mühlenterritoriale Schlichter von Barnhölzer ist vom Kaiser nach Berlin zurückberufen.

**Königs, 6. Juni.** In der gestrigen Sitzung des Verbandes der Gewerbetreibenden sprachen der Verbandsvorstand Dr. Max Hirsch-Berlin und O. Kamin-Berlin über die Frage: „Wie können die Gewerbetreibenden die Lohn- und Arbeitsverhältnisse praktisch verbessern?“ Es wurden folgende Grundzüge aufgestellt:

Ausbreitung und Vertiefung der Gewerbetreibenden-Organisation, Erhöhung der Leistungsfähigkeit der Mitglieder durch Förderung der sozialen und allgemeinen, besonders der volkswirtschaftlich-socialpolitischen Bildung; Bekämpfung des Ueberangebotes von Arbeitkräften durch Regelung der Lehrlingsverhältnisse, sowie der Arbeit der jugendlichen und weiblichen Arbeiter unter Wahrung der Erziehung, Pflege der persönlichen Lebens- und Arbeitsverhältnisse, Durchführung localer und nationaler Arbeitsnachweise, Verhütung der abnorm niedrigen Löhne und überlangen Arbeitszeiten, Bekämpfung unzureichender Arbeits- und Arbeitslosenversicherung, Herabsetzung der Steuern und Abgaben und Bekämpfung der Steuerhinterziehung, Herabsetzung der Schiedsgerichte und Einigungsämter, möglichst im Einklange mit den einschläglichen Gewerbetreibenden, Gegenarbeiten gegen die missbräuchliche Vererbung der Arbeit, im höchsten Maße zurechtweisung des gesetzlichen Rechtes der Arbeitsverhältnisse in einzelnen Fällen, aber besonderer Weise mit dem Ziele möglichst baldigen Ausbrenns.

**Berlin, 7. Juni.** Das Consistorium sprach in diesem Beschlusse in einem Schreiben seine erste Mißbilligung aus, weil sie die öffentliche Erklärung von 40 liberalen Geistlichen über ihre freie Stellung zum Apostolicum unterzeichnet hatten.

**Gotha, 7. Juni.** Der Landtag erklärte die Regierungsvorlage über die Organisation des Ministeriums für ungenügend und lehnt eine andere Regelung ab.

**Köln, 7. Juni.** Der Dachbederausschuß ist beendet. Den Beschlüssen wurde eine Erhöhung des Wochenlohnes genehmigt. (S. 3.)

**Neuchâtel, 6. u. 7. Juni.** Die Regierung zu Ephebe hat die (gestern mitgetheilten. Red.) Verbote in Betreff des freisinnigen Parteiages aufgehoben.

**Stuttgart, 7. Juni.** Der Verband deutscher Müller hat in seiner heutigen von ca. 300 Mitgliedern besuchten Generalversammlung einstimmig eine Resolution gegen den Antrag König an. — Die hiesigen Socialdemokraten hatten die der Stadtverwaltung die Ueberlassung der größten Halle der Stadt, des ehemaligen Stadtbahnhofes, beantragt, um darin eine Versammlung abzuhalten, in welcher der Reichstagsabgeordnete Bebel über die Reichstagsbeschlüsse berichten sollte. Der Gemeinderath hat mit Rücksicht auf einen früher gefassten Beschluß, wonach öffentliche Gebäude und Localen zur Abhaltung von Versammlungen politischen oder confessionellen Charakters nicht hergegeben werden, das Ansuchen abgelehnt.

**Wien, 7. Juni.** In der Abhaltung der von der socialdemokratischen Parteileitung für den 6. Juni in einem Local im Prater einberufenen Volksversammlung ist mit Rücksicht auf die ungenügenden Straßendemonstrationen nach der am 30. Mai in der „Volksbühne“ abgehaltenen Versammlung seitens der Behörden untersagt worden. Dem Ansuchen auf Ueberlassung der „Notenbank“ für eine Versammlung mit derselben

„Sicherlich, doch zweifle ich, daß dies in meiner Macht liegt.“

„Im Gegentheil, und der Zweck meines Besuchs war in erster Linie, Dich um diese Gedächtnistage zu erinnern.“

„Da machst Du dich schon deutlich erklären, lieber Onkel, Du siehst, ich besitze nur eine geringe Dotation.“

„Erinnere Dich doch auch an Deine Jugendfreunde, Klottide Soalfeldt?“

„Ja, ja, ich habe lange nichts von ihr, seit der traurigen Kunde, daß ihr Vater, der Regierungsrath Soalfeldt, unerwartet gestorben sei. Klottide wollte sich nach Potsdam zu den Verwandten ihrer Mutter begeben.“

„Das hat sie auch gethan, was Du aber ignorirst, ist, daß Siegfried mit dem extravaganten Mädchen in gewisse Beziehungen getreten ist, welche die der Freundschaft weit überschritten haben.“

„Was Du mir da sagst, Onkel, ist mir allerdings völlig neu und versetzt mich einigermaßen in Verwirrung, wenn ich die Nachricht von Siegfried's bevorstehender Verlobung damit in Zusammenhang bringe.“

„Um — so schlimm, wie die Sache anstehet, ist sie nun grade nicht. Es sind mindestens keine bündigen Versicherungen von Siegfried's Seite gemacht worden. Das wäre auch eine reine Kinderei gewesen, denn die vermögenslose Witwe hätte kaum je Aussicht gehabt, die Gemahlin des armen Cardo-officiers zu werden.“

„Und dennoch —“

„Ja, dennoch haben die beiden jungen Leute eine Liebesheirat geschlossen, und dies war von Seite Klottide's eine große Unvorsichtigkeit, die sie jetzt büßen muß.“

„Sie muß dieselbe büßen, die gemeinsam bezugene Schuld, wenn hier überhaupt von einer Schuld die Rede sein kann“, entgegnete Soalfeldt nicht ohne Bitterkeit.

Der Freiherr begründete sich damit, die Klottide zu jenen, was sollte er auch erst Worte verlieren, um über Sachen zu sprechen, die nun einmal feststünden.

„Siegfried's Mädelchen“, fuhr er unbeeinträchtigt fort, „hat der Versuch mit Siegfried dem Mädchen eine tiefe Wunde geschlagen; doch zu sehr, um dies der Welt und dem früheren Geliebten gegenüber zu zeigen, läßt Klottide sich in Schweigen, und das hat immer einen Unheimlichen, denn Frauen, welche viel sprechen, handeln nicht, während im Gegentheil die wortkräftigen Frauen handeln.“

„Wenn Ihr fürchtet, Klottide könnte das thun, dann be-  
wehrt Ihr sie sehr ungerecht.“

Tagelagerung konnte seitens des Handelsministeriums keine Folge gegeben werden.

**Wien, 8. Juni.** (Telegramm.) Wählerreformaus-  
schuß Kraus (Deutschnational) erklärt, er werde für den Uebergang zur Tagesordnung stimmen. Weniger ist dafür, daß in die Specialdebatte eingetreten werde; er bezeichnet als Hauptmangel der Vorlage die Zweitheilung der neuen Curie. Graf Hebenstreit geht ja, daß die Schöpfung des Subcomités seine Partei befriedige, allein das Subcomité glaube seiner Aufgabe entsprochen zu haben, einen Mittelweg für die verschiedenen Parteiwünsche zu finden. Redner steht für die Arbeit des Subcomités ein, spricht sich gleich der Regierung für Vermehrung der Arbeitermandate aus, erklärt, er werde niemals einer Vermehrung der Abgeordneten um 55 bis 108 Mandate zustimmen, und empfiehlt zum Schluß ein schleuniges Eintreten in die Specialdebatte. Graf Rinselt hält dem Entwurf für abänderungsbedürftig und spricht für die Specialdebatte, da zu einer Abänderung a limine kein Grund vorliegt. Die Verhandlungen werden dann abgebrochen.

**Brünn, 7. Juni.** Als Urheber der jüngsten Bombenanschläge wurden vier junge Geschäftspraktikanten verhaftet, die erklärten, es sei ihnen nur um eine „Op.“ zu thun gewesen.

**Wetz, 7. Juni.** Die Versammlung der Briefträger, Post- und Telegraphen-Ordnen ist ohne Beschlußfassung verlaufen. Nach der Versammlung kam es zwischen den in der Weigner Straße angehaltenen Theilnehmern an der Versammlung und der Polizei zu einem Zusammenstoß, bei welchem mehrere Personen verwundet und mehrere verhaftet wurden. Von 1000 Beschäftigten verabschiedeten 800, morgen zu freieren.

**Frankreich.**

**Paris, 7. Juni.** Mehreren Wählern zufolge macht sich kein Generalpräsidenten Challemeil-Lacour ein Verfall der geistigen Kräfte bemerkbar, der große Verwirrung einflößt. — Der Regierung wird ein Credit von 60 000 000 Fr. für eine Tranzitabgabe am Todesstage Carnot's begehrt.

**Paris, 7. Juni.** Die Deere-Commission der Kammer hat die Untersuchung des Orientworts, betreffend die Spionage abgelehnt und hat keine Entscheidung über die Spionage und Bericht in einem einzigen Entwurf angenommen.

**Paris, 7. Juni.** Der Grabenarbeitercongreß hat einen Antrag angenommen, welcher fordert, daß der Verantwortlichkeit der Grabenarbeiter für alle Grabenunfälle gesetzlich festgestellt werde. Der deutsche Delegirte Bunte hatte den Antrag befürwortet. Der Congreß wählte ferner einen internationalen Ausschuß, dem die deutschen Delegirten Woeller und Horn angehören, und bestimmte als nächsten Congreßort Bütlich, falls das deutsche Arbeiterparlament gegen Basel und Lameiniburg zugunsten von Paris und anderswärts sein will. Der Congreß in London tagen. Daraus wurde der Congreß geschlossen.

**Überburg, 7. Juni.** Die spanischen Kriegsschiffe werden auf der Rückfahrt von Kiel hier anlaufen.

**Belgien.**

**Brüssel, 7. Juni.** Die Creditforderung zu Gunsten des Congo-Kaates beträgt 7 1/2 Millionen. Die Creditforderung für die Congobahn ist ebenfalls aufgegeben. (Magd. Zig.)

**Spanien.**

**Madrid, 8. Juni.** (Telegramm.) Wie manmehr fest-  
stellt, wird das spanische Geschwader, das der Eröffnung des Nordostcanals bewohnt, am 11. Juli in Über-  
burg einlaufen und dort vier Tage bleiben.

**Schweden und Norwegen.**

**Stockholm, 7. Juni.** Das Storting nahm heute nach langer Debatte die am 30. Mai verabschiedete Tages-  
ordnung mit 99 gegen 21 Stimmen an. (S. 2. Beilage im heutigen Morgenbl. D. W.)

**Christiania, 7. Juni.** Storting. In der Debatte über die heute angenommene Tagesordnung wird Steen auf die Ereignisse vom Jahr 1860 hin; mit Rücksicht auf diese Ereignisse wolle er für die Tagesordnung stimmen, besonders aber weil sie ein besonderes norwegisches Ministerium des Auswärtigen zur Bewandlung habe. Lindboe (Wink) erklärte, er müsse gegen die Tagesordnung stimmen, weil die Erklärung laute, daß Norwegen bei Verhandlungen nie kein Recht erlangt habe. Ulmann begründete die Tagesordnung als positiv, er wolle aber in demselben Sinne wie Steen sich äußern, dafür stimmte. Schweigend gab das Storting, wenn auch die Rechte für die Tagesordnung stimmte, so habe sie doch an ihrer Abstimmung über die Schwinge fest.

**Rußland.**

**Petersburg, 7. Juni.** Nachdem vor einigen Tagen der Director der politischen Abteilung des Polizei-Departements, Staatsrath Verdr, kurzlich verstorben ist, erregt ein anderer Fall bei der Peterburger Polizei das größte Aufsehen. In der Casse der Stadthauptmannschaft sind bedeutende Unterschlagungen entdeckt worden, deren

Ursache noch nicht genau festgestellt ist. Vor einigen Tagen erschien dort der Millionaire S., der lieber wegen Verschwendung unter Arrest stand, jetzt aber wieder über sein Vermögen verfügen darf, um seine in der Casse deponirten Werthpapiere in Empfang zu nehmen. Dabei kam an den Tag, daß fällige Coupons im Betrage von 50 000 Rubeln von den Papieren abgetrennt worden sind. Sobald Stadthauptmann v. Wahl hiervon erfuhr, ließ er die Sache untersuchen. Die Untersuchung ergab, daß der fehlende Betrag noch größer sei, als man Anfangs angenommen hatte. Heute spricht man von mehr als 100 000 Rubeln. Ein Beamter des Stadthauptmanns, Oberlieutenant V., wurde als der Unterschlagung verdächtig verhaftet. Die Entscheidung erfolgte kurz vor der beabsichtigten Abreise des Stadthauptmanns v. Wahl zum Gurgebrauche nach Carlsbad, die infolge dessen aufgeschoben wurde.

**Warschau, 7. Juni.** Der Post- und Superintendent der Warschauer Diocese Carl Gustav Manitius wurde an Stelle des verstorbenen Bischofs von Weert zum General-Superintendenten von Warschau ernannt.

**Orient.**

**Osaka, 8. Juni.** (Telegramm.) Der Unter-  
suchungs-Ausschuß hat seine Arbeiten beendet, ohne Stambulou vernommen zu haben. Er bezieht der Ausschüsse in seinem Bericht an die Sobranie beantragte, Anklage gegen Stambulou wegen Verletzung der Verfassung und wegen Mißbrauchs der Staatsgelder zu erheben.

**Afien.**

**Die „Polit. Corr.“** schreibt in letzter Zeit mehrfach Be-  
schwerden aus Petersburg, wozu Rußland in der asiatischen Frage, abgesehen von seinen gemeinsamen Interessen mit Deutsch-  
land und Frankreich, neher noch eine selbständige Abgabe, gegen den japanischen Einfluß in Korea gründliche Action unter-  
nehmen habe. Wie das „Berl. Tagebl.“ erklärt, ist in diesem zum unrichtigen Kreise von dieser einseitigen Action Rußland nicht beizutreten. Das Programm, welches die drei Mächte Ruß-  
land, Deutschland und Frankreich gegen gemeinsamen Verletzungen zu Grunde gelegt haben, umfaßt alle Punkte, welche eine jede der drei Mächte gegen den Feindeshaß von Sibirien einbringen hat. Dieses Programm ist nicht geändert worden. Es kann also keine Veranlassung zu einer be-  
sonderen Action Rußlands in Ostasien gegeben sein. Die Stellung der „Polit. Corr.“ dürfte also nicht sowohl die Thatfachen, als die Wünsche gewisser russischer Kreise wiederzugeben, die mit der gegenwärtigen, maßvollen Haltung der russischen Regierung Japan gegenüber nicht einverstanden sind. Die „Polit. Corr.“ scheint sich also zum Vertheil dieser russischen Kreise zu machen, die ihre Regierung, ohne ihr noch außen hin direct zu präjudicieren, in eine Politik der schärferen Torsart Japan gegenüber hineinzuziehen möchten.

**Afrika.**

**Aus Tanger** meldet ein Telegramm des „V. N.“ vom 4. Juni: „Die Wagenladungen mit eingefangenen Affen befinden sich unterwegs von Marakech nach Fez. Es sind die Köpfe der auffälligen Rahmann. In Rabat mußten die Köpfe auf Neue eingefangen werden, weil sie der Verweigerung nahe waren. Indem mußten die Arbeit unangenehm verrichten.“ — Spanien hat nunmehr den Rest der ersten Rate der Kriegsschiffabgabe von 401 979 916 4/10 Rubeln an dem Kreuzer „Jula de Lyon“ in Tanger verschifft und gemäß dem Gadir geschifft. Die genannte Summe besteht, wie man der „Mag. Zig.“ aus Madrid berichtet, aus lauter Silbermünzen, deren Zahlung viele Tage in Anspruch genommen hat. Wie es scheint, hatten die Marakkaner es versucht, eine große Menge von falschen Silbermünzen ober außer Land befindlichen philippinischen Münzen mit unterzuschleusen; es mußte daher viel hin- und hergeschickt werden, ehe die Söhne des Propheten sich dazu verstanden, mit rechten Silben herauszurufen.

**Amerika.**

**Washington, 7. Juni.** Diney, bisher Chef des Justiz-  
departements, ist zum Staatssecretair ernannt worden. Zum Chef des Justizdepartements wurde Jackson Harman aus Cincinnati ernannt.

**Madrid, 7. Juni.** Der Ministerrath beschloß, das cubanische Befehlscorps auf 30 000 Mann zu bringen. Die Operationen gegen die Aufständigen stoden wegen Regenzeit.

**Madrid, 7. Juni.** Nach Meldungen aus Cuba fand bei Tranquilidad ein Scharmäuel statt. Ein Officier und 25 Mann wurden von einer fünfmal härteren Abtheilung Kibelen angegriffen, doch gelang es ihnen, die Angreifer zurückzuschlagen, wobei sie 4 Kibelen tödteten und mehrere verwundeten. Die Spanier selbst hatten 4 Tode und 5 Verwundete.

den zerführten Bergstrom in der Kunst, welcher sie sich gewiegt.“

„Oeffnen wir das“, meinte kühl der Hauptmann, „aber, um auf ein anderes Thema überzugehen, sage mir doch, süßst Du Dich immer noch wohl in Deiner Stellung in diesem Hause?“

„Ich habe mich über nichts zu beklagen.“

„Das läßt sich denken. Frau Goldblücher scheint eine recht nette Dame zu sein, etwas geschäftig und neugierig — nun, daß sie mit vielen ihrer Geschlechte gemein; doch glaube ich, daß sie ein gutes Herz hat.“

Das junge Mädchen beugte sich damit, eine bescheidene Geberde mit dem Kopfe zu machen. Der Onkel schien auch gar keine andere Antwort erwartet zu haben, denn er fragte höflich weiter:

„Wie gefällt Dir denn Herr Hartenberg? Ich muß gestehen, daß mir seit langer Zeit keine so interessante Erscheinung in unserer Gesellschaft begegnet ist.“

Nach den Rücksichten zu schließen, welche er mir gegenüber im Gespräch entwickelte, scheint er ein sehr vernünftiger denkender Mann zu sein“, erwiderte Soalfeldt ruhig.

Der Freiherr lachte etwas gezwungen. „Wahrlich es ist befremdlich, unsere jungen Damen, zumal jene, welche sich einen Beruf gewählt haben, von der Männerwelt reden zu hören. Unsere Jugend ist bläsel und zugleich mit der Sentimentalität ist ihr das Gefühl abhanden gekommen, sie ist keiner Begeisterung mehr fähig.“

Jetzt war es Soalfeldt, die in fröhliches Lachen ausbrach; den Onkel schelmisch anblickend meinte sie:

„Ich sehe wirklich keinen Grund, mich für Herrn Wolfgang Hartenberg, Firma Hartenberg & Söhne, zu begeistern.“

„Das verlangt auch Niemand von Dir, meine Bemerkung war eine allgemeine — höchstens wünscht Du Dich in den schönen Mann verlieben.“

„Ah!“

In dem einzigen Punkte lag ein sehr energischer Protest und nicht wenig Entrüstung angebrückt.

„Kl. Kind — die Frauen im Allgemeinen sind un-  
berechenbar und man gar das, wenn sie zu den verlassen  
und angestrichelten gehören. Heutzutage, verstände mich recht,  
kriechen wir weiter mit dem Doh oder ein Hacon Strich,  
sindern irgend eine Tactlosigkeit, deren ich eine junge Dame,  
die sich selbst zu den Emancipirten zählt, wohl läbig halte.“

„Und was kann ich in der Sache thun, Onkel? Soll ich  
mit Klottide verhandeln?“

„Ganz recht. Siegfried war nämlich so unvorsichtig, ihr  
eine Anzahl Briefe zu schreiben, voll von Ueberehrungen  
und wer weiß was für Versicherungen —“

„Die er jetzt getrocknet —“

„Freilich, sie waren ja nie ernst gemeint. Diese Briefe  
aber konnten in der Hand eines nachsichtigen Weibes zur  
gefährlichen Waffe werden. Wilhelm von der Wolze, die  
dies unmerkliche Schändel, darf nie erfahren, daß der Mann,  
welchem sie den Vorzug gegeben, wenige Monate vorher in  
den Händen einer Andern geschmachtet. Eine kleine In-  
dication würde genügen, die kaum geschlossene Verbindung  
zu lösen.“

„Klottide ist einer so niederen Handlung unfähig!“

„Nah, ich habe viel Erfahrungen in meinem Leben gemacht  
und sagte Dir schon, daß Frauen in bezuglichen völlig un-  
berechenbar sind. Du wirst gewiß als gute Schwägerin handeln  
und ein kleines Opfer nicht scheuen, um das Lebensglück  
Deines Bruders zu sichern. Es ist ein unangenehmer Gang,  
das gebe ich ja zu, aber andererseits eine Weisheit, so rede für  
eine zeitweilige junge Dame geschaffen. Habre, wenn möglich  
ihnen morgen, zu Fräulein Soalfeldt und künftige ihr dies  
Vädchen ein. Es sind die Briefe, welche sie an Siegfried ge-  
schrieben, dann versteht es sich ganz von selbst, daß sie Dir  
im Austausch diejenigen ihres früheren Geliebten gibt.“

Der Hauptmann zog ein Glas von schwarzer Leder aus  
der Brusttasche seines Rockes und reichte es Soalfeldt, dann  
fuhr er fort:

„Ich vergaß Dir zu sagen, daß Klottide Soalfeldt sich  
nicht mehr in Potsdam befindet, sondern seit zwei Tagen in  
Berlin weilt. Sie hat von einer ihrer früheren Bekehrinnen,  
die jetzt eine Näb- oder Stiefschwester etabliert hat, ein Zimmer  
abgemietet und will sich ganz der Kunst widmen.“

„Klottide bejah ungenügendes Talent zur Malerin.“

„Ganz recht. Siegfried sagte mir, daß sie schon hübsche  
Sachen gemacht hat. Bei ersten Studien kann sie es zu  
etwas bringen.“

„Vielleicht findet Klottide Trost und Entschädigung für

Militär und Marine.

Berlin, 7. Juni. Nach eingetragener telegraphischer Meldung...

Mainz, 6. Juni. In der zweiten Hälfte des Monats wird...

Musik.

Neues Theater.

Leipzig, 8. Juni. Konradin Kreuzer's Nachfolger ist...

Gerichtsverhandlungen.

Königliches Landgericht.

Strassammer II.

O. Leipzig, 8. Juni. 1. Als Angeklagter der Gemeindefrauen...

II. Durch die Kassenkontrolle des Hofkammeramts...

G. Leipzig, 8. Juni. Unter der Flagge der Unterdrückung...

Vermischtes.

— Greiz, 7. Juni. Als vor längerer Zeit bekannt wurde...

— Weitz, 7. Juni. In einer Debatte bei Krat...

— Das Kassenbuch-Verfahren, das am 10. Mai 1896...

Architekt Wilhelm Ebdemann, dessen geübtem...

— Bonn, 7. Juni. Der Stadtrat beschloß einstimmig...

— Hirschberg 8. Juni (Telegramm). Die Wauerer...

— Gumburg, 7. Juni. Der Feuerwerker Wilhelm...

— Ueber die furchtbare Wasserkatastrophe in...

— Lebensberg, 7. Juni. Der Curolt Runderdort...

— Am Kammereis ging in der Nacht vom Mittwoch...

— Kemberg, 7. Juni. In Folge des furchtbaren Sturmes...

— Weitz, 7. Juni. In einer Debatte bei Krat...

M. Tintenfische als Nahrungsmittel. Große Tintenfische...

hohen Bedürfnis an der tierischen Nahrung...

Literatur.

Im Verlage der deutschen Verlags-Anstalt in Stuttgart...

Kirchliche Nachrichten.

Peterskirche.

Am Sonntag früh vor der Predigt: Trinitatisgottesdienst...

Tageskalender.

Telephon-Anschluß.

Expedition des Leipziger Tageblattes Nr. 223...

Kaiserl. Post- und Telegraphen-Anstalten. Solman 1 im...

Kunst und Wissenschaft.

3 Halle a/S., 7. Juni. Die Unversehrtheit hat heute...

\* Wien, 7. Juni. Der Oenologien-Congress ist heute...

— Greiz, 7. Juni. Als vor längerer Zeit bekannt wurde...

— Weitz, 7. Juni. In einer Debatte bei Krat...

M. Tintenfische als Nahrungsmittel. Große Tintenfische...



Königreich Sachsen.

Leipzig, 8. Juni. Der Kurze fand in Anwesenheit des Herrn Reichshauptmanns von Ehrenstein als künftigen...

Leipzig, 8. Juni. Herr Dr. jur. Rudolf Friedrich Cornelius Thieritz, bisher Referendar bei dem künftigen...

Leipzig, 8. Juni. Heute Vormittag 9 Uhr 20 Minuten vom Bayerischen Bahnhofe 1000 Wägen unter Begleitung...

Leipzig, 8. Juni. Der 4. Artillerie-Brigade-Tag findet Sonntag, den 14., und Montag, den 15. Juni a. e. in sämtlichen Räumen des Krystal-Palastes...

Leipzig, 8. Juni. Wegen Verlegung des Stadtraths Dr. Krippendorff in Wurzen wurde der verantwortliche Redakteur der sozialdemokratischen...

Leipzig, 8. Juni. Der bisher als Hausmann in einem Grundstücke des Brühls angefaßte 35 Jahre alte Robert Wankwig...

Leipzig, 8. Juni. Auf dem Verlaufe einer Wohnung in der Kurlienstraße in Lindenau wurde heute Morgen ein unbekanntes 6-8 Monate altes Kind...

Leipzig, 8. Juni. Gestern Abend ist der 10jährige Sohn eines Steinmetzmeisters in Lindenau beim Baden im Teiche der Gold'schen Sandgrube an der äußeren Meißener Straße...

Leipzig, 8. Juni. Gestern Abend 9 Uhr entlief in der Meißener Straße ein Brandunglück; der Brandkassamittel, Namens Grubel, konnte nur mit großer Mühe und Gefahr...

Leipzig, 8. Juni. Durch die Unachtsamkeit des Bahnwärters Müller ist am ersten Pfingstfesttage auf der Bahnlinie Jitzau-Reichenau ein Eisenbahnunfall verurteilt worden...

Leipzig, 8. Juni. Gestern hielt der Gemeinnützige Verein „Vorwärts“ seine übliche Monatsversammlung im Saale des Lindenhofes ab. Der Veranstaltungsrath war fast bis auf den letzten Platz gefüllt.

Leipzig, 8. Juni. Heute Morgen 3 Uhr schloß der Tod die Augen eines treuen, pflichtbewussten und in weiten Kreisen bekannten Lehrers, des Cantors em. Bräunemann...

Leipzig, 8. Juni. Das gestern Abend unter Vorsitz des Oberbürgermeisters v. Spitta, als Ehrenvorsitzenden, versammelte Comité des künftigen Reichstages...

Leipzig, 8. Juni. Ueber die bei Besitzveränderungen in der Stadt Burgstädt zu erwerbenden Abgaben hat der künftige Stadtrat ein Regulative erlassen...

Leipzig, 8. Juni. Im Vorhinein „Stadt Leipzig“ hielt gestern Abend der hiesige Conservativ-Verein eine öffentliche Versammlung ab, der als einziger Punkt der Tagesordnung die Auffstellung eines Candidaten für die diesjährigen Reichswahl bevorstehend vorlag.

Leipzig, 8. Juni. Gestern Abend wurde das dreijährige Töchterchen des Vatermörder's Kellner von einem Heißdieselfeier so unglücklich überfahren, daß das Kind sofort seinen Geist aufgab.

Leipzig, 8. Juni. Gestern Abend wurde gegen 1/2 Uhr brannte die Scheune der Witwe Heintz nahe der Älster und Eisenbahnbrücke und das Wohnhaus des Oekonom Franz Kroll in kurzer Zeit bis auf die Umfassungsmauern nieder.

Leipzig, 8. Juni. Eine unangenehme Enttäuschung hat eine hier wohhabende Witwe erfahren. Dieselbe hatte vor einiger Zeit von einem sich „Hauptagent“ nennenden Namen ein Serienloos-Kärtchen für 10 Mark gekauft.

Leipzig, 8. Juni. Gestern Abend 9 Uhr entlief in der Meißener Straße ein Brandunglück; der Brandkassamittel, Namens Grubel, konnte nur mit großer Mühe und Gefahr...

Leipzig, 8. Juni. Durch die Unachtsamkeit des Bahnwärters Müller ist am ersten Pfingstfesttage auf der Bahnlinie Jitzau-Reichenau ein Eisenbahnunfall verurteilt worden...

Leipzig, 8. Juni. Gestern hielt der Gemeinnützige Verein „Vorwärts“ seine übliche Monatsversammlung im Saale des Lindenhofes ab. Der Veranstaltungsrath war fast bis auf den letzten Platz gefüllt.

Leipzig, 8. Juni. Ueber die bei Besitzveränderungen in der Stadt Burgstädt zu erwerbenden Abgaben hat der künftige Stadtrat ein Regulative erlassen...

Leipzig, 8. Juni. Im Vorhinein „Stadt Leipzig“ hielt gestern Abend der hiesige Conservativ-Verein eine öffentliche Versammlung ab, der als einziger Punkt der Tagesordnung die Auffstellung eines Candidaten für die diesjährigen Reichswahl bevorstehend vorlag.

Leipzig, 8. Juni. Gestern Abend wurde das dreijährige Töchterchen des Vatermörder's Kellner von einem Heißdieselfeier so unglücklich überfahren, daß das Kind sofort seinen Geist aufgab.

Leipzig, 8. Juni. Gestern Abend wurde gegen 1/2 Uhr brannte die Scheune der Witwe Heintz nahe der Älster und Eisenbahnbrücke und das Wohnhaus des Oekonom Franz Kroll in kurzer Zeit bis auf die Umfassungsmauern nieder.

Leipzig, 8. Juni. Eine unangenehme Enttäuschung hat eine hier wohhabende Witwe erfahren. Dieselbe hatte vor einiger Zeit von einem sich „Hauptagent“ nennenden Namen ein Serienloos-Kärtchen für 10 Mark gekauft.

Leipzig, 8. Juni. Gestern Abend wurde das dreijährige Töchterchen des Vatermörder's Kellner von einem Heißdieselfeier so unglücklich überfahren, daß das Kind sofort seinen Geist aufgab.

Leipzig, 8. Juni. Gestern Abend wurde gegen 1/2 Uhr brannte die Scheune der Witwe Heintz nahe der Älster und Eisenbahnbrücke und das Wohnhaus des Oekonom Franz Kroll in kurzer Zeit bis auf die Umfassungsmauern nieder.

Leipzig, 8. Juni. Eine unangenehme Enttäuschung hat eine hier wohhabende Witwe erfahren. Dieselbe hatte vor einiger Zeit von einem sich „Hauptagent“ nennenden Namen ein Serienloos-Kärtchen für 10 Mark gekauft.

Den Ausschüssen war zu entnehmen, daß seit Donnerstag Vormittag wieder 60 Geflügel abgefertigt sind, während noch einige Unternehmungen die Fortsetzung bedürftig haben. Im Ganzen arbeiten nun 600 Geflügel zu einem Umlauf von 40 A pro Stunde. In die von den Geflügelern angelegte Kisterrang oder arbeitenden Geflügel für den Fall, daß die Geflügel bis Montag bis von den Geflügelern geflügelt werden nicht angenommen werden und zur Arbeit zurückgeführt sind, glaubt der Richter sagt. Der Jacob kam dann auf ein Flugblatt zu sprechen, das von dem Unternehmern in Umlauf gesetzt worden ist. Zu demselben sei darauf aufmerksam gemacht worden, daß die Geflügel einen Ausschlag wählten konnten, um mit den Geflügelern über die Lohnfrage zu verhandeln und welche zu regeln. Weiter sagte, daß die Geflügel nicht davon wissen und verstehen können. Wenn sie das, als von einigen Geflügelern die erste Wackererzeugung in den Geflügelern herab und in der bereits die Lohnfrage diskutiert wurde, den Geflügelern bekannt gegeben hätte, so wäre vielleicht gar nicht in einem Streit eingetreten worden und man hätte sich auf den Weg gegenseitiger Verhandlung setzen können. Ein Schluß seiner Ausführungen erzielte Herr Jacob den Rath, der in der geflügelten Prozedur des Leipziger Tageblattes enthalten ist („Zum Leipziger Wackerer“) und in dem die Frage angeht, ob nicht eine Verständigung zwischen Geflügelern und Wackerern, welche unter Vermittelung von beiderlei Seite, möglich sei. Hierzu erwähnte das Interim, welches die Stadtgemeinde an dem Wackerer des Wackerers haben möchte, und erklärte, daß, wenn die Gemeindeglieder die Frage um eine Verständigung bitten würde, die Geflügelern dann die letzte Entscheidung geben, die eine solche Verständigung auslösen würde.

Zu der sich aufdringenden Debatte kamen die meisten Redner auf eine solche Verständigung zu sprechen. Von Herrn Hofmann wurde hierbei hervorgehoben, daß die Stadtgemeinde auch ein Interesse daran habe, ein Umlauf der Geflügel zu verhindern, denn es würde ein solches Umlauf am besten, wenn es nicht auch von den Geflügelern die Verantwortung in Anspruch genommen werden. Herr Reichold sagte, daß in der Bestimmung der Unternehmern gegenüber den Geflügelern ein Umlauf „stabil“. Die Verantwortlichkeit sei in ihren Händen vollständig abgegeben. Auch dieser Redner gab der Ansicht Ausdruck, daß die von dem Wackerer für kommenden Montag angelegte Wackerer der arbeitenden Geflügel den Geflügelern nur lieb sein könnte. Man würde ruhig abwarten, ob die Wackerer dieses Wort hielten. Herr Hofmann meinte, die richtige Antwort auf diese General-Aussage sei die General-Aussage am Montag.

Die Ausschüsse der beiden Wackerer lösten sich besonders Geduldswort. Nur wurde weiterhin die Gerechtigkeit hervorgehoben, eine Verständigung herbeizuführen. Einleitend nahm jedoch die Vermittlung folgenden Antrag an: „Die heute im „Reithaus“ vorgenommene Wackerer-Vermittlung beschließt, im Streit zu verhandeln; etwaige Vermittlungen von Seiten der Gemeindeglieder werden jedoch nicht zugelassen.“ Herr Jacob schloß hierauf die Verhandlung mit der Bemerkung, die Wackerer dem Umlauf abzugeben, nach wie vor zu benutzen. Was die bestmögliche Unternehmung anbelangt, so sollen die von Montag an ausgeführt werden. Einleitend ist, daß auch einige Geflügel in der Bestimmung zu benutzen werden.

Sport.

Nennen zu Kauten am 7. Juni. Prix des Drags 25000 Franc. Stierbock. 4000 M. Woni & Co. 2. 4. „Coud Röm.“ 41, 64 km. 1. Woni. 2. „Coud Röm.“ 61, 69 km. 2. Woni. 3. „Coud Röm.“ 61, 69 km. 3.

Aus der „Sport-Welt“, „Veranlassung“, der dreijährige Oberlehrer-Ernst des Reichstages in Bonn, ist am Donnerstag in der Saison übergeben. Der Herr-Ernst ist jetzt seiner besten Jahre für die Kämpfe der Veranlassung. In den vergangenen Jahren hat er die Kämpfe der Veranlassung in den Kategorien „Kugel“, „Pistol“, „Reitbahn“, „Reitbahn“, „Reitbahn“ und „Reitbahn“ gewonnen. Der dreijährige Ernste-Ernst des Reichstages in Bonn, ist am Donnerstag in der Saison übergeben. Der Herr-Ernst ist jetzt seiner besten Jahre für die Kämpfe der Veranlassung. In den vergangenen Jahren hat er die Kämpfe der Veranlassung in den Kategorien „Kugel“, „Pistol“, „Reitbahn“, „Reitbahn“, „Reitbahn“ und „Reitbahn“ gewonnen.

Die Reichstags-Veranlassung in Bonn, ist am Donnerstag in der Saison übergeben. Der Herr-Ernst ist jetzt seiner besten Jahre für die Kämpfe der Veranlassung. In den vergangenen Jahren hat er die Kämpfe der Veranlassung in den Kategorien „Kugel“, „Pistol“, „Reitbahn“, „Reitbahn“, „Reitbahn“ und „Reitbahn“ gewonnen. Der dreijährige Ernste-Ernst des Reichstages in Bonn, ist am Donnerstag in der Saison übergeben. Der Herr-Ernst ist jetzt seiner besten Jahre für die Kämpfe der Veranlassung. In den vergangenen Jahren hat er die Kämpfe der Veranlassung in den Kategorien „Kugel“, „Pistol“, „Reitbahn“, „Reitbahn“, „Reitbahn“ und „Reitbahn“ gewonnen.

Die Reichstags-Veranlassung in Bonn, ist am Donnerstag in der Saison übergeben. Der Herr-Ernst ist jetzt seiner besten Jahre für die Kämpfe der Veranlassung. In den vergangenen Jahren hat er die Kämpfe der Veranlassung in den Kategorien „Kugel“, „Pistol“, „Reitbahn“, „Reitbahn“, „Reitbahn“ und „Reitbahn“ gewonnen. Der dreijährige Ernste-Ernst des Reichstages in Bonn, ist am Donnerstag in der Saison übergeben. Der Herr-Ernst ist jetzt seiner besten Jahre für die Kämpfe der Veranlassung. In den vergangenen Jahren hat er die Kämpfe der Veranlassung in den Kategorien „Kugel“, „Pistol“, „Reitbahn“, „Reitbahn“, „Reitbahn“ und „Reitbahn“ gewonnen.

Nach Schluß der Redaktion eingegangen.

88 Berlin, 8. Juni. (Privattelegramm.) Der Kaiser hat vom Staatsministerium einen Bericht über den Kachener Proceß eingefordert und die strengste Untersuchung angeordnet. Das Staatsministerium hielt heute deshalb eine Sitzung ab.

89 Stuttgart, 8. Juni. Der König ist heute früh nach Balingen gereist. Auf dem Weg ist eine dritte Abteilung Pioniere mit Pontons und Feldmaterial nach Balingen abgegangen. Gestern ergossen sich nochmals Wolkenbrüche mit Hagelschlag auf den Weigheimer Wald und in den Weigheimer Forst- und Saalgen.

Beamtenschießer Rebecq Dr. Herrn. Rüdiger in Leipzig. Für den musikalischen Theil Prof. Dr. Cauer in Leipzig.



Verbindungen im Juni.

- 12. Trippl. Nach. Aktien; 15. Aktien. Gesamtzahl 9. Aktien; 16. Aktien. Gesamtzahl 9. Aktien; 17. Aktien. Gesamtzahl 9. Aktien; 18. Aktien. Gesamtzahl 9. Aktien; 19. Aktien. Gesamtzahl 9. Aktien.

Einnahme-Ausweise.

Deutscher Reichsbank. Vom 25. Juli bis 31. Juli 1914. (Einnahme prozenthaft + 146 015 81, Ausgabe prozenthaft + 107 160 81, Saldo 1. Januar 1914 17 688 433 81.)

Leipziger Börse am 8. Juni.

Die Börse ist gestern wiederum gestiegen. Die Kurse sind im allgemeinen sehr lebhaft. Die Kurse der Aktien sind im allgemeinen sehr lebhaft. Die Kurse der Aktien sind im allgemeinen sehr lebhaft.

Börsen- und Handelsberichte.

Der Leipziger Markt ist heute wieder sehr lebhaft. Die Kurse sind im allgemeinen sehr lebhaft. Die Kurse der Aktien sind im allgemeinen sehr lebhaft.

Central Office. South African Gold and Lead. London, 1. Juni, 11 Uhr 45 Min. Diamant-Aktien. (Telegraph) 70 1/2. Goldminen 100. Silberminen 100. Kupferminen 100. Zinkminen 100. Bleiminen 100. Eisenminen 100. Kohlenminen 100. Holzminen 100. Textilminen 100. Metallminen 100. Chemikalien 100. Maschinen 100. Transport 100. Handel 100. Dienstleistungen 100. Sonstiges 100.

Wollberichte.

W. Wollberichte. 1. Juni. (Privat-Telegramm) Wellmark. Die Wollpreise sind heute wieder gestiegen. Die Kurse sind im allgemeinen sehr lebhaft.

Raumwolle.

1. Juni. (Privat-Telegramm) Wellmark. Die Raumwollpreise sind heute wieder gestiegen. Die Kurse sind im allgemeinen sehr lebhaft.

Flachs. Hanf. Jute.

1. Juni. (Privat-Telegramm) Wellmark. Die Flachs-, Hanf- und Jutepreise sind heute wieder gestiegen. Die Kurse sind im allgemeinen sehr lebhaft.

Seide. Seidenwaren.

1. Juni. (Privat-Telegramm) Wellmark. Die Seide- und Seidenwarenpreise sind heute wieder gestiegen. Die Kurse sind im allgemeinen sehr lebhaft.

Getreide. Getreideberichte.

1. Juni. (Privat-Telegramm) Wellmark. Die Getreidepreise sind heute wieder gestiegen. Die Kurse sind im allgemeinen sehr lebhaft.

Kaffee. Kaffeeberichte.

1. Juni. (Privat-Telegramm) Wellmark. Die Kaffeepreise sind heute wieder gestiegen. Die Kurse sind im allgemeinen sehr lebhaft.

Rohstoffe. Rohstoffberichte.

1. Juni. (Privat-Telegramm) Wellmark. Die Rohstoffpreise sind heute wieder gestiegen. Die Kurse sind im allgemeinen sehr lebhaft.

Metalle. Metallberichte.

1. Juni. (Privat-Telegramm) Wellmark. Die Metallpreise sind heute wieder gestiegen. Die Kurse sind im allgemeinen sehr lebhaft.

Wollberichte. 1. Juni. (Privat-Telegramm) Wellmark. Die Wollpreise sind heute wieder gestiegen. Die Kurse sind im allgemeinen sehr lebhaft.

Raumwolle.

1. Juni. (Privat-Telegramm) Wellmark. Die Raumwollpreise sind heute wieder gestiegen. Die Kurse sind im allgemeinen sehr lebhaft.

Flachs. Hanf. Jute.

1. Juni. (Privat-Telegramm) Wellmark. Die Flachs-, Hanf- und Jutepreise sind heute wieder gestiegen. Die Kurse sind im allgemeinen sehr lebhaft.

Seide. Seidenwaren.

1. Juni. (Privat-Telegramm) Wellmark. Die Seide- und Seidenwarenpreise sind heute wieder gestiegen. Die Kurse sind im allgemeinen sehr lebhaft.

Getreide. Getreideberichte.

1. Juni. (Privat-Telegramm) Wellmark. Die Getreidepreise sind heute wieder gestiegen. Die Kurse sind im allgemeinen sehr lebhaft.

Kaffee. Kaffeeberichte.

1. Juni. (Privat-Telegramm) Wellmark. Die Kaffeepreise sind heute wieder gestiegen. Die Kurse sind im allgemeinen sehr lebhaft.

Rohstoffe. Rohstoffberichte.

1. Juni. (Privat-Telegramm) Wellmark. Die Rohstoffpreise sind heute wieder gestiegen. Die Kurse sind im allgemeinen sehr lebhaft.

Metalle. Metallberichte.

1. Juni. (Privat-Telegramm) Wellmark. Die Metallpreise sind heute wieder gestiegen. Die Kurse sind im allgemeinen sehr lebhaft.

Chicago, 1. Juni. Weizen willig, per Juli 20, per Juli 20, per Juli 20.

Leipziger Produkten-Börse.

Leipziger Produkten-Börse. 1. Juni. (Privat-Telegramm) Wellmark. Die Produktepreise sind heute wieder gestiegen. Die Kurse sind im allgemeinen sehr lebhaft.

Metalle. Metallberichte.

1. Juni. (Privat-Telegramm) Wellmark. Die Metallpreise sind heute wieder gestiegen. Die Kurse sind im allgemeinen sehr lebhaft.

Getreide. Getreideberichte.

1. Juni. (Privat-Telegramm) Wellmark. Die Getreidepreise sind heute wieder gestiegen. Die Kurse sind im allgemeinen sehr lebhaft.

Kaffee. Kaffeeberichte.

1. Juni. (Privat-Telegramm) Wellmark. Die Kaffeepreise sind heute wieder gestiegen. Die Kurse sind im allgemeinen sehr lebhaft.

Rohstoffe. Rohstoffberichte.

1. Juni. (Privat-Telegramm) Wellmark. Die Rohstoffpreise sind heute wieder gestiegen. Die Kurse sind im allgemeinen sehr lebhaft.

Metalle. Metallberichte.

1. Juni. (Privat-Telegramm) Wellmark. Die Metallpreise sind heute wieder gestiegen. Die Kurse sind im allgemeinen sehr lebhaft.

Getreide. Getreideberichte.

1. Juni. (Privat-Telegramm) Wellmark. Die Getreidepreise sind heute wieder gestiegen. Die Kurse sind im allgemeinen sehr lebhaft.

Kaffee. Kaffeeberichte.

1. Juni. (Privat-Telegramm) Wellmark. Die Kaffeepreise sind heute wieder gestiegen. Die Kurse sind im allgemeinen sehr lebhaft.

Vertical text on the left margin, likely a page number or index reference.

Vertical text on the right margin, likely a page number or index reference.

Deutscher Börsen-Course am 8. Juni 1895.

Leipziger Börsen-Course am 8. Juni 1895.

Deutscher Börsen-Course am 8. Juni 1895. (Continued from page 4106)

Table with columns for various financial instruments, including bonds, stocks, and exchange rates. Includes sub-sections like 'Deutsche Fonds', 'Eisenbahn-Stamm- u. St.-Prior.-Actien', and 'Ausländische Fonds'.

Coursbericht der „Deutschen Spar-Bank“

Table listing exchange rates and prices for various currencies and commodities, including gold, silver, and foreign exchange.

Schiffahrt.

Shipping news section containing arrival and departure schedules for various steamship lines, including destinations like Hamburg, London, and New York.

Während des Druckes eingegangen:

Text section providing news and updates, including information about the Reichstag and other current events.

Deutsche Fonds.

Table listing German bonds and funds, including titles, denominations, and market prices.

Eisenbahn-Stamm- u. St.-Prior.-Actien.

Table listing railway stocks and preferred shares, including company names and share prices.

Ausländische Fonds.

Table listing foreign bonds and funds, including titles, denominations, and market prices.

Bank-Actien.

Table listing bank stocks, including titles, denominations, and market prices.

Inländ. Eisenbahn-Prior.-Obligationen.

Table listing domestic railway preferred obligations, including titles, denominations, and market prices.

Sorten.

Table listing various types of securities and their market prices.

Industrie-Actien.

Table listing industrial stocks, including titles, denominations, and market prices.

Obligationen v. Industrie-Gesellschaften.

Table listing industrial company obligations, including titles, denominations, and market prices.

Ausl. Eisenbahn-Prior.-Obligationen.

Table listing foreign railway preferred obligations, including titles, denominations, and market prices.

Bank-Discont.

Table listing bank discount rates and related financial data.

Wechsel.

Table listing exchange rates for various locations and currencies.

Kohlen-Actien u. -Prioritäten. - Ruxe.

Table listing coal stocks and preferred shares, including titles, denominations, and market prices.

Bank-Actien.

Table listing bank stocks, including titles, denominations, and market prices.

Bank-Discont.

Table listing bank discount rates and related financial data.

Wechsel.

Table listing exchange rates for various locations and currencies.

Unrechnungs-Sätze.

Table listing various financial rates and percentages.